

aber seine auffgenommene Lehen vor endigung besagten Quartals nicht auff's neue mit Frist verschreiben läst/ dieselben Gebäude sollen wieder ins freye gefallen seyn: Da auch Leute verhanden/ welche dergleichen in Frist verschriebene Zeche bauen wolten/ soll der BergVoigt die Frist auff-sagen/ und hierunter niemand ansehen/ sondern den Baulustigen das Feld/ dem gemeinen Bergwercke zum besten/ wann jene nicht belegen/ verleihen.

Articul. XXV.

Von Verrecesen.

Ferner sollen neben dem bauen und baulicher Erhaltung alle und jede verliehene Zechen und Lehne/ gleich auff andern Bergwercken/ durch die Schichtmeister und Vorsteher derselben verrecest werden; Würde aber eine Zeche in dreyen Quartalen nicht verrecest; So ist hiermit verordnet/ daß der Schichtmeister/ Vorsteher oder Gewerck/ welcher sich der Zechen oder Theil anmassen will/ von jeglichem Quartal 10. fl. ohne allen Behelff und Verzug/ dem BergVoigt zur Straffe und Berechnung in die BergCassa erlegen/ und darmit bey derselben Alter und Gerechtigkeit bleiben soll/ zu welchem ende der Recess-Schreiber schuldig/ die unverrecesten Zechen jedesmahl dem BergVoigt zu Bestrafung anzumelden; Würde sie aber in 4. Quartalen/ und also ein ganz Jahr unverrecest bleiben/ die soll ohne alle Mittel wieder ins freye fallen/ ihr Alter und Gerechtigkeit verlohren haben/ und dem ersten Muther/ der solche begehret/ verliehen werden.

Articul. XXVI.

Von Auffnehmen und Aufflassen Alter Zechen und Gewercken.

S bald eine Grube oder Zeche auffgelassen/ und nicht gebühlich gebauet wird/ so ist sie wiederumb ins freye gefallen/ und hat alle zuvor gehabte Gerechtigkeit und Alter verlohren/ Wer nun solche wieder auffnehmen und belegen will/ soll sie durch die Geschwornen lassen frey machen/ und sich dann mit Muthen/ bestättigen und Vermessen/ der vorangezeigten Ordnung/ gleich als bey Auffnahm neuer Zechen verhalten/ und ist der Auffnehmer nicht getrungen solche Zeche/ so zwischen der Rechnung liegen blieben/ biß zur nechsten Rechnung/ nach dem Auffnehmen zu belegen. Es soll aber der Auffnehmer solcher alten Zechen als bald nach dem bestättigen öffentlich allhier in Gewerckschafft's Hause einen Zupußbrieff anschlagen und denselben 4. Wochen also stehen lassen/ und hernach solche angelegte Zupussen/ so viel derselben gefället/ zu verbauen und zu verrechnen/ auch dem BergVoigt deßhalben einen Vorstand zu bestellen schuldig seyn. Welcher nun aus den alten verzupusten Gewercken/ so noch im Gegenbuch gefunden wird/ mit dem neuen Lehenträger bauen wolte/ der soll/ wenn er ein Einheimischer/ in Acht Tagen/ wo er aber ein Ausländischer und Frembder binnen 4. Wochen seine Zupusse auff die vorgehabten und verschriebenen Bergtheile/ dem Auffnehmer/ oder so
Der